

Bericht 12. Berliner Wintertriathlon 2002

1,0 - 22 - 5,5 km

Nach der Veranstaltung des 11. Berliner Wintertriathlons in 2001 war der Orga-Crew (David Greve, Moritz von Wysiecki und Marco Zech) klar, dass sie es in 2002 erneut mit den Problemen der Wettkampfgorganisation aufnehmen wollte. Die Ansprüche waren gestiegen: Es sollten mehr Teilnehmer animiert, organisatorische Pannen vermieden werden.

Bei der Berliner Terminbörse Ende 2001 wurde der 17. 02. 2002 als Termin festgelegt. Wichtig bei der Terminfestlegung war eine gewisse Zeitspanne zwischen dem 12. Berliner und dem Grünauer Wintertriathlon.

Die eigentliche Vorbereitung begann, als der dritte Mann des Orgateams, David, von seiner Radtour nach China zurückkehrte. Genehmigungen wurden eingeholt und die Ausschreibung veröffentlicht. Als Sponsoren der Preise für Sieger und Platzierte konnten die Berliner Fahrradläden Velophil und Bikeline gewonnen werden.

Erste Schwierigkeiten traten auf. Die Berliner Bäder-Betriebe BBB forderten als Schwimmbadmiete den dreifachen Betrag des Vorjahres: € 900,--. Nach einigem Nachhaken und energischen Verhandlungen konnte diese Forderung jedoch erheblich gemindert werden. Anfang Januar waren die allgemeinen Vorbereitungen beendet. Was fehlte waren Meldungen!!!

Als dann zwei Wochen vor dem Wettkampftag ausreichend viele Meldungen eingegangen waren und fest stand, dass der Wettkampf stattfinden kann, wurden die speziellen Vorbereitungen angegangen. Helfer wurden geworben und deren Einsatzpositionen festgelegt. Die Welt-

raumjogger stellten die Utensilien für die Wechselzone und die Strecke zur Verfügung. Powerbar sponserte das Getränkepulver Hydroflow und Getränkebehälter. Nach einer etwas knappen Verpflegung im Vorjahr wurden deutlich mehr Kuchen, Kekse, Müsliriegel und Bananen besorgt. Zuletzt waren an Hand der Starterliste die Verteilung der Preise und die Bahneneinteilung für das Schwimmen zu erledigen.

Am 17. 02. beginnt der tag der Orgacrew und einiger Helfer um 06:30 Uhr am Schwimmbad in der Clayallee. Leinen wurden gezogen und die Laptops aufgebaut. Der EDV-Fachmann im Team konnte schließlich auch den Drucker für Zwischenergebnisse und die Ergebnisliste davon überzeugen, zu funktionieren.

Pünktlich um 08:00 Uhr startete die erste Welle der Schwimmer über 1.000 m.

Nach der zweiten, schnellsten, Welle war klar, dass Susanne Groß als schnellste Schwimmerin mit 13:20 min als Erste auf die Radstrecke gehen würde. Es folgten das Team Naparty/Thiemer mit 13:25 min, C-H Schulke mit 13:31 min, Team Schmoll/Birkholz mit 13:36 min und das Team Krause/Jessen mit 13:58 min.

Unterdessen wurde im Grunewald die Strecke und die Wechselzone markiert, abgesperrt bzw. aufgebaut. Die Strecke war in diesem Jahr noch schwerer, da es auf Wunsch einiger Athleten Absteigezonen auf der Strecke gab, um das Windschattenfahren zu unterbinden. Kurz vor dem ersten Radstart wurden die Getränke angeliefert und Punkt 12:00 Uhr war der Start freigegeben für Susi Groß.



Das restliche Rennen wurde nach der Methode des Jagdstarts durchgeführt, d. h. der schnellste Schwimmer war zuerst auf der Strecke, die restlichen Teilnehmer starteten entsprechend ihres Schwimmrückstands später. Der Erste im Ziel war somit auch der Gesamtsieger. Der viermal zu bezwingende Kilometerberg auf der 5,5 km langen Radrunde war auch in diesem Jahr der Scharfrichter der Radstrecke. Der nach der ersten Runde führende Radfahrer vom Team Schmoll/Birkholz fiel hinter den nun Führenden C-H. Schulke zurück. Von nun an fuhr C-H. einsame Runden und baute seinen Vorsprung immer weiter aus. Nach 46:57 min Radzeit erreichte er die mittlerweile von Zuschauern gesäumte Wechselzone. Es folgten mit 47:11 min das Team Krause/Jessen, mit 46:53 min Jürgen Kiepke, mit 47:21 min Hendrik Grosser, und mit der absolut schnellsten Zeit (44:10 min !!!) das Team Ackers/Schwartzkopf. Benjamin Ackers war als 29. ins Rennen gegangen. Es folgten mit 48:35 min das Team Schmoll/Birkholz, mit 47:54 min Team Ogurrek/Dangeleit und mit 48:06 min Team Haida/v. Wysiiecki.

Auf der Laufstrecke wurde die Reihenfolge dann noch einmal durcheinandergewirbelt. Carsten Birkholz sicherte mit der absolut schnellsten Laufzeit (18:06 min für 5,5 knackige Laufkilometer) souverän den Gesamtsieg für das Team Birkholz/Schmoll.

Als Zweiter lief C-H. Schulke ein (Laufzeit: 20:29 min). Eine sichere Wiederholung seines Vorjahressieges in der Einzelwertung.

Es folgten das Team Krause/Jessen mit 20:42 min (Platz 2 in der MT), Team Ogurrek/Dangeleit mit 19:53 min (Platz 3 in der MT), Team Haida/v. Wysiiecki mit 19:38 min, Jürgen Kiepke mit 22:35 min (Platz 2 in der Einzelwertung), Team Ackers/Schwartzkopf mit 21:41 min (1. Mixedteam) und Hendrik Grosser mit 23:14 min (Platz 3 in der Einzelwertung). Erste Frau wurde Susi Groß als Gesamt21. mit einer Gesamtzeit von 1:36:09 h.

Traurig war, dass offenbar nur wenige Berliner Triathleten in der Lage sind, einen so kurzen Triathlon zu bewältigen. Denn wie ist sonst die geringe Starterzahl erklärbar? Es bleibt die Frage, was zu tun ist, um eine kostengünstige gut organisierte Veranstaltung so zu bewerben, dass die Veranstalter nicht mit einem Minus enden. Oder sind all die nichtgestarteten Berliner Triathleten nur Sommersportler? Offenbar nicht, denn es fanden sich zahlreiche bekannte Berliner Athleten im Zielbereich ein, die ganz schamlos die vom Startgeld der gestarteten Athleten gekauften Vorräte verspeisten. Am Wetter kann es eigentlich auch nicht gelegen haben, denn die Sonne strahlte bei erträglichen Temperaturen.

Die Orgacrew wird es 2003 noch einmal probieren, trotz der explodierenden Kosten.

Moritz v. Wysiiecki/David Greve
Ergebnisse siehe:
www.wintertriathlon-berlin.de